

Süddeutsche Zeitung

Süddeutsche Zeitung, 14.03.2015, Ausgabe München, Bayern, Deutschland, S. 20 / Ressort: Feuilleton

FEUILLETON

Richtige Riten

Der Gräzist Walter Burkert ist gestorben

Was früher einmal als Bonmot gedacht war, ist von dem am 11. März verstorbenen Klassischen Philologen Walter Burkert ernst genommen worden: Einem allzu treuherzigen Forscher, der wirklich an die Existenz der griechischen Götter glaubte, wurde entgegengehalten, dass er dann auch Stiere opfern müsse. Sollte damit eine Art Kinderglauben ad absurdum geführt werden, so war es eine der großen Leistungen Walter Burkerts, aufgezeigt zu haben, dass es in der griechischen Religion auf die richtige Ausführung der Riten ankam, nicht auf subjektives Glauben einer in Dogmen gefassten Offenbarung. Daher der Titel seiner frühen Arbeit "Homo Necans", der tötende Mensch. Die griechischen Priesterämter waren eben Ämter wie andere auch und konnten von jedermann bekleidet werden, und daher war es selbstverständlich, dass solche Ämter verkauft und gekauft wurden.

War die Betonung des Rituals für die griechische Religion bahnbrechend, so stehen die anderen Forschungen Burkerts nicht nach. Er verlängerte sie sozusagen nach hinten, indem er sie in die frühe Vergangenheit der Menschheit zurückführte. Ständig bezog er archäologische und historische Gesichtspunkte ein. Auf dem Gebiet der orientalischen Hochkulturen war er so kundig wie kaum ein zweiter, der nicht selbst Altorientalist ist. Darauf war es wohl zurückzuführen, dass er den Homer-Spekulationen Raoul Schrotts mit wenig Schärfe sondern väterlich-milde entgegentrat.

Dennoch: Burkert blieb immer Klassischer Philologe, nie verlor er die Rückbindung an die Wissenschaft von den griechischen Texten aus dem Auge. Davon zeugt seine Produktivität, die sich außer in Monografien in acht Bänden Kleiner Schriften zeigt. Seine Geschichte der griechischen Religion verstand er nur als ersten Zugriff, und diese bescheidene Selbsteinschätzung war keine Koketterie. Das Buch ist ein Klassiker geworden, und Burkert selbst, dem man die fränkische Herkunft deutlich anhörte, erhielt neben vielen anderen Ehrungen den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa, den Balzan-Preis - den Nobelpreis der Geisteswissenschaften - und er war Ritter des Ordens Pour le mérite.

WOLFGANG SCHULLER

Bildunterschrift: Ein Gelehrter,
der sich mit
großer Bescheidenheit immer
neue Horizonte erschloss: Walter Burkert ist im
Alter von 84 Jahren gestorben.
Foto: Pour le Mérite

Quelle: Süddeutsche Zeitung, 14.03.2015, Ausgabe München, Bayern, Deutschland, S. 20

Ressort: Feuilleton

Dokumentnummer: A59622523

Dauerhafte Adresse des Dokuments: https://www.genios.de:443/document/SZ__A59622523

Alle Rechte vorbehalten: (c) Sueddeutscher Verlag GmbH, Muenchen

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH